



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. IIII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Die Epistel

geachtet. Den ich acht es sey alles schaden/ vmb des überschwancks willē der erkentnis Jesu Christi meins herren/ vmb welches willē ich alles hab für schadē gerechnet/ vnd acht es für treck/ auff das ich Christum gewynne/ vnd erfunden werde in jm/ vnd nicht habe die gerechtigkeit/ die auß dē gesetz/ sonder die durch den glauben Christi kompt/ nemlich/ die gerechtigkeit/ die von gott kompt im glauben/ zū erkennen in vnd die kraft seiner vff erstung/ vnd die gemeinschafft seiner leiden/ dz ich seinem tod gleich werde/ ob ich auch der auferstung von den todten begegen möcht.

Nicht/ das ich schon empfangē habe/ oder schon vollkōmen sey/ Ich sage jm aber nach/ ob ich auch dasselbergreifen möcht/ darinnen ich ergryffen bin vō Christo Jesu. Mein brüder/ ich scherze mich selbs noch nicht/ dz ichs ergryffen habe. Eins aber sage ich/ Ich vergesse was da hindē ist/ vñ stercke mich zū dem/ das da somē ist/ vnd jage nach dem fürgestrecktē zyl/ nach dem kleynodt/ welchs fürhelt die beruffung gottes von oben hār/ in Christo Jesu. Wie vil nun vnser vollkōmen seind/ die last vns also gesynnet sein/ vñ solt jr etwas weytters gesynnet sein/ das last eūch gott offēbarn. Doch/ dahyn wir bißhār kommē seind/ so last vns in her trette nach einer regel/ vnd gleich gesynnet sein.

Folgent mir/ lieben brüder/ vnd sehent auff die/ die also wandelen/ wie jr habt vns zūm fürbild/ Den vil wandelen/ von welchen ich eūch oft gesagt habe/ nūn aber sage ich/ auch mit weynē/ die seynd des creutz Christi/ welcher ende ist das verdammis/ vnd denen der bauch ein gott ist/ vñ in eere zū schanden wirt/ dero/ die auff irdisch gesynnet seind/ Vnser burgerschafft aber ist im hymel/ von dannen wir auch warten des heylands Jesu Christi des herren/ welcher wirt verflerē den leib vnser nichtigkeit/ das er enlich werde dem leibe seiner klarheit/ nach d̄ wirkunge/ da er mit kan/ auch alle ding jm vnderthan.

Das. III. Capitel.

Also mein lieben vnd gewünschte brüder/ mein freude vnd mein tron/ bestet also in dē herrē/ Die Luodian ermane ich/ vnd die Syntichen ermane ich/ dz sie eines synnes seyen/ Ja ich bitte auch dich/ mein artiger geserte nym sie zū dir/ die sampt mir gekempfft haben über dē Euangelio/ mit Clemen vñ den anderen meinen gehülffen/ welcher namē seind in dē büch des lebēs/ freuwet eūch in dem herzen allwegē/ vñ abermal sage ich/ freuwent eūch/ Eūwere lindigkeit last kundt sein allen menschē/ der herr ist nahe/ sorgent nichts/ sonder in allen dingē last eūwere bitte/ im gebett vñ flehen mitt danck sagung kundt werden vor gott/ vñ der frid gottes/ welcher überschwebt allē synnen/ beware eūwere herze vñ synne in Christo Jesu.

Weytter lieben brüder/ was warhafftig ist/ was redlich/ was gerecht/ was keüsch/ was lieblich/ was wol laut/ Ist etwa ein tugent/ ist etwa ein lob/

lob/dem denckt nach/welchs jr auch gelernet/vnd empfangē vnd gehöret vnd gesehen habt an mir/das thüt/so wirt d'herz des fridēs mit euch sein/Ich bin aber hochlich erfreuet in dem herren/das jr der mals eins wider ergrünet seyt von mir zu halten/wie jr zū vor vō mir gehalten habt/den jr warent übereylet/Nicht sage ich das des mangels halben/den ich habe ge lernet/vnder welchen ich bin/mich genüge lassen.Ich weiß nichtig zu sein/vnd weys auch hoch här zu faren.Ich bin allenthalbē vnd in allen dingē geschickt/beyde satt sein vnd hungern/beyde übrig haben vnd mangel ley den.Ich ver mag alles/durch den/d' mich mechtig macht Christus.Doch jr habt wolthan/das jr euch meines trübsals angenommen habt.

Jr aber von Philippen wissent/das vō anfang des Euāgeli/da ich auß zog vō Macedonia/keine gemeine mit mir teilet hat/nach der rechnūg der innam vnd aufgabe/den jr allein.Den gen Thessalonich sandet jr zu mei ner notdurfft ein mal/vñ darnach aber ein mal.Nicht/dz ich dz geschenck süche/sonder ich süche die frucht/das sie überflüssig sey in einwer rechnūg Denn ich hab alles vñnd hab überflüssig/ich bin erfüllet/da ich empfieng durch Epaphroditon/das vō euch kam/ein ruch der süßigkeit/ein opffer/ gott angenehm vnd gefellig.Mein gott aber erfülle alle euwere notturfft/nach seinem reychtumb/in der klarheit in Christo Jesu.

Dem gott aber vnd vnserm vatter sey preys von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.Grüssent alle heyligen in Christo Jesu.Es grüssen euch die brüder die bei mir seind.Es grüssen euch alle heyligen/sonderlich aber die vō des keisers hause.Die gnade vnser herrē Jesu Christi sei mit euch alle.Amen.

Geschriben von Rom durch
Epaphroditon.

Worred auff die Epistel sant

Pauli zu den Coloffern.

Wie die Epistel zu den Galatern sich artet vñ geratē ist nach der Epistel zu den Römern/vnd eben dasselb mit kurzem begriff fasset/das die zu den Römern weiter vnd reicher auffüret. Also artet sich dise zu den Coloffern/nach der zu den Ephesern/vñnd fasset auch mit kurzem begryff den selben inhalt.

Zu erst lobet vnd wünschet der Apostel den Coloffern/das sie bleibē im glauben vnd zūnemē/vnd streicht auß/was das Euāgelion vnd glaub sey/nemlich/ein weißheit die Christum einen herren vnd gott erkenne/für vns gecreuzigt/die von der welt här verborgen/vñnd nūn durch sein ampt ersürbracht sey.Das ist das erst Capitel.

Im andern Capitel warnet er sie vor mensche lere/die allzeit dem glauben entgegen seind/vñnd malet die selben so eben abe/als sie nurgent in der schrifft gemalet seind/vnd tadelt sie meysterlich.

Bb iij Im drit